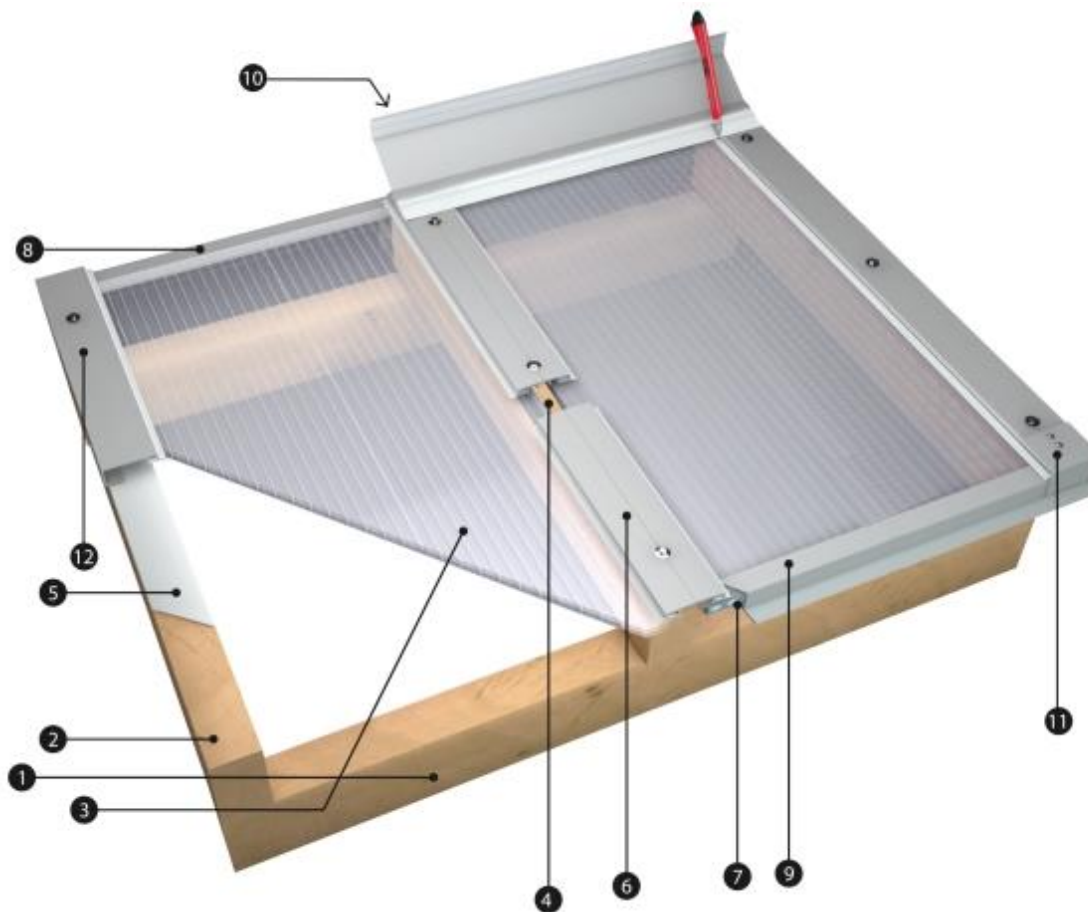


Verlegeanleitung Hohlkammerplatten



- 1) Unterkonstruktion
- 2) Sparren
- 3) Hohlkammerplatte
- 4) Dehnungsfuge
- 5) Gummiunterlage Rillengummi 60 mm
- 6) Alu-Thermoprofil
- 7) Anti Dust Tape
- 8) Alu-Abschlußprofil ohne Tropfkante
- 9) Alu-Abschlußprofil mit Tropfkante
- 10) Wandanschlußprofil
- 11) Klemmsetkappe
- 12) Randprofil

Verlegeanleitung Hohlkammerplatten

Die Unterkonstruktion (1) kann aus Holz (vorzugsweise Leimbinder), Aluminium oder Stahl bestehen.

Die Sparren (2) sollen in gleichmäßigen Abständen in Richtung Gefälle verlaufen. Da die Hohlkammerplatte (3) etwas schmaler ist, ergibt sich eine Dehnungsfuge (4) von 20 mm. Diese Dehnungsfuge ist erforderlich, um den Hohlkammerplatten eine Ausdehnung bei Temperaturschwankungen zu ermöglichen.

Zur Verbindung und Befestigung der Hohlkammerplatten wird zunächst eine Gummiunterlage (5) auf die Sparren aufgebracht. Darauf kommen dann die Hohlkammerplatten zu liegen, welche nun mit einem Alu-Thermoprofil (6) bzw. Randprofil (7), versehen mit Dichtungslippen, von oben angeschraubt werden.

Die Alu-Thermoprofile sind im Abstand von ca. 300 mm vorzubohren.

Beim Schneiden der Hohlkammerplatten ist darauf zu achten das die entstandenen Späne mittels Druckluft oder Staubsauger aus den Kammern geblasen bzw. gesaugt werden sollten.

Die Stirnseiten der Hohlkammerplatten sollten mit Anti Dust Tape(7) verschlossen werden, wobei die oberliegende Stirnseite mit einem geschlossenen Tape, und die untere Stirnseite mit einem luftdurchlässigen Tape verschlossen wird. So wird verhindert, dass Schmutz und Ungeziefer in die Hohlkammerplatten eindringen können. Zugleich kann durch das unteren luftdurchlässigen Tape Kondenswasser, das sich bedingt durch Temperaturunterschiede in den Hohlkammerplatten bildet, heraus zirkulieren.

Hohlkammerplatten aus Kunststoff sind nicht dampfdiffusionsdicht.

Nun wird das Alu-Abschlussprofil ohne Tropfkante (8), auf die obere Stirnseite aufgesteckt, sowie das Alu-Abschlussprofil mit Tropfkante (9) auf die untere Stirnseite. Durch die Klemmsetkappe (11), festgeschraubt am Traufende der Befestigungsprofile, wird das Herausrutschen der Hohlkammerplatten verhindert. Das Randprofil (12) dient zur Außenbefestigung.

Abschließend wird das Wandanschlußprofil (10) an der Wandkonstruktion befestigt und an der Oberseite mit einem speziellen Silikon versiegelt.

Hinweis : Nur Silikon verwenden, der sich ausdrücklich mit den Hohlkammerplatten verträgt, ein falscher Kleber zerstört die Platte.